

MITTEILUNGEN
DER REDAKTION

Dr. Werner Thönnessen, 1929 in Saarbrücken geboren, schloß ein vielseitiges Studium (Medizin, Philosophie, Psychologie und Soziologie) 1957 mit dem Doktor der Philosophie ab.

Seit 1961 ist Thönnessen Leiter der Pressestelle beim Vorstand der IG Metall in Frankfurt a. M. Seinem Aufsatz liegt ein Vortrag zugrunde, den er am Institut für Publizistik der Freien Universität Berlin gehalten hat.

Klaus-Dieter Zemlin, 1929 in Wismar/Ostsee geboren, erhielt zunächst eine Ausbildung zum gehobenen Postbeamten. Seit einer Reihe von Jahren ist Zemlin verantwortlicher Redakteur beim Hauptvorstand der Deutschen Postgewerkschaft in Frankfurt a. M. Zemlin ist Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft christlich-demokratischer DGB-Gewerkschafter.

D. Dr. *Eberhard Müller*, 1906 in Stuttgart geboren, studierte Theologie und Philosophie und war vor 1945 u. a. als Generalsekretär der Deutschen Christlichen Studentenvereinigung und des Reichsausschusses der Deutschen Evangelischen Woche sowie als Studentenpfarrer in Tübingen tätig. 1945 wurde Dr. Müller Geschäftsführer des Hilfsdienstes für Kriegsgefangene und Vermißte und dann — bis heute — Direktor der Evangelischen Akademie Bad Boll. Dr. Müller ist Vorsitzender des Leiterkreises der Evangelischen Akademien in Deutschland, westdeutscher Vorsitzender der Kammer für soziale Ordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland, Mitvorsitzender des Präsidiums der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in Deutschland und Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland. Dr. Müller veröffentlichte u. a. folgende Schriften: *Recht und Gerechtigkeit in der Mitbestimmung* (Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart 1950) — *Die Welt ist anders geworden* (Furche-Verlag Hamburg 1953) — *Kunst der Gesprächsführung* (Furche-Verlag Hamburg 1954) — *Gespräch über den Glauben* (Furche-Verlag Hamburg 1957) — „Eigentumsbildung in sozialer Verantwortung“, Kommentar zur Denkschrift des Rats der Evangelischen Kirche in Deutschland (Furche-Verlag Hamburg 1962).

Von Diplom-Volkswirt *Elmar Altvater* veröffentlichten wir in Heft 1/1965 der GM einen Aufsatz „Frankreichs fünfter Wirtschaftsplan“.

Diplom-Volkswirt *Kurt Offers* war von 1957 bis Dezember 1964 Referent im Innenministerium von Nordrhein-Westfalen; seitdem ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Hauptvorstand der IG Bau — Steine — Erden in Frankfurt a. M. tätig.

Günter Amendt, 1939 in Frankfurt a. M. geboren, gelangte über den zweiten Bildungsweg (Hessenkolleg) zum Studium der Soziologie an der Universität Frankfurt. 1964 hatte Amendt Gelegenheit zu einer ausgedehnten Studien- und Vortragsreise durch die USA. — Im Zusammenhang mit seinem Beitrag in diesem Heft erinnern wir an die zahlreichen Aufsätze, die in den vergangenen Jahren in den GM zu wirtschaftlichen und sozialen Problemen der USA vor allem aus der Feder von Günther Eckstein (New York) und Dr. Robert Adam (Washington) erschienen sind, so speziell an den Aufsatz „Armut im Überfluß“ von Günther Eckstein in Heft 10/1964.

Von Dr. *Arnold Künzli* konnten wir in den letzten Jahren u. a. folgende Aufsätze veröffentlichen: „Rot ist nicht braun“ (Heft 4/1961), „Abrüstungskontrolle durch das Volk“ (Heft 2/1962), „Die Bundesrepublik auf der Suche nach ihrer Wahrheit“ (Heft 3/1964). Dr. Künzli, vielseitiger Publizist und Autor philosophischer und soziologischer Bücher, ist Privatdozent für Philosophie der Politik an der Universität Basel.

Die Gewerkschaftlichen Monatshefte beklagen den Tod von Prof. Dr. *Hans Bayer*, der am 5. Mai 1965 im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Professor Bayer, der zunächst an den Universitäten Wien und Innsbruck lehrte und dann seit 1956 in hervorragender Weise an der Sozialakademie Dortmund wirkte, hat seit 1957 eine ganze Reihe bedeutender Aufsätze in unserer Zeitschrift veröffentlicht.